

**Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses für Umwelt,  
Planen und Bauen am 10.05.2006, 16:00 Uhr, Großer Sitzungssaal,  
Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld**

**Anwesenheitsverzeichnis**

abwesend bei Punkt

<b>Vorsitz</b>		
Herr Norbert Frieling	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Hans-Theo Büker	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Christian Freckmann	CDU	
Frau Ursula Grützner	SPD	9 ö. S.
Herr Erwin Güldenhöven	CDU	
Herr Dr. Günter Kirstein	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Heinz Kramer	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Hermann-Josef Peters	Pro Coesfeld e.V.	
Herr Michael Quiel	CDU	1 ö. S.
Herr Thomas Stallmeyer	SPD	
Herr Diedrich vor der Brüggen	Pro Coesfeld e.V.	
Frau Margret Woltering - Vertretung für Klaus Schneider -	CDU	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Frau Charlotte Ahrendt-Prinz	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	
Herr Wolfgang Kraska - Vertretung für Dietmar Senger -	FDP	1 und 2 ö. S.
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	
Herr Holger Ludorf	FB 60	
Herr Uwe Manteuffel	FBL 60	
Frau Eike Schwering	FB 60	

Als Gäste: Herr Althoff und Frau Schmeing von der IBP zu TOP 3 ö. S.

Schriftführung: Eike Schwering

Herr Vorsitzender Norbert Frieling eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endete um 20:00 Uhr.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
2. Anregung der Nachbarschaften Am Stockkamp und Hengte sowie der Anwohnergemeinschaft Holtwicker Straße zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP)  
Vorlage: 053/2006
- 2.1. Antrag zur Umsetzung der verkehrslenkenden Maßnahmen in der nordwestlichen Innenstadt  
Vorlage: 083/2006
3. Verknüpfung der Verkehrsmittel: Fahrradstation / B+R / P+R am Bahnhof: Antrag auf Einplanung in das Förderprogramm  
Vorlage: 071/2006
4. Gestaltungssatzung und Gestaltungsfibel - Satzungsbeschluss  
Vorlage: 031/2006
5. Berufung des Gestaltungsbeirates  
Vorlage: 056/2006
6. Nachnutzung Kalksandsteinwerk - Freizeitwohnen und Naturbadeseen  
Vorlage: 032/2006
7. Stellplatznachweis in der Innenstadt  
Vorlage: 054/2006
8. Ansiedlung einer gastronomischen Nutzung  
Vorlage: 061/2006
9. Vermarktungskonzept für das Nahversorgungsgrundstück im Baugebiet Nord-West  
Vorlage: 068/2006
10. Erstmalige endgültige Herstellung des Steveder Weges im Bereich der Häuser Nr. 111 bis 121: Ausbauplanung  
Vorlage: 058/2006
11. Wiederherstellung des Kalksbecker Weges zwischen Druffels Weg und Am Wietkamp: Entwurfsplanung  
Vorlage: 059/2006
12. Sperrung "Verlängerung Vogelsang"  
Vorlage: 060/2006
13. 1. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste  
Vorlage: 079/2006

14. Realisierungsstand der Maßnahme 1. Quartal 2006  
Vorlage: 072/2006

15. Anfragen

**Nicht öffentliche Sitzung**

1. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

2. Vergabestatistik - 1. Quartal 2006  
Vorlage: 069/2006

3. Anfragen

Vor Eintritt in die öffentliche Sitzung, schlägt der Ausschussvorsitzende vor, die Tagesordnung unter Punkt 2 um den „Antrag zur Umsetzung der verkehrslenkenden Maßnahmen in der nordwestlichen Innenstadt“ (Vorlage 083/2006) zu erweitern.

In der Diskussion spricht sich die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. gegen eine Behandlung des Antrages in der heutigen Sitzung aus, da dies nach der Hauptsatzung nicht zulässig sei. Herr Backes weist darauf hin, dass nach Überprüfung eine Behandlung des Antrages in der heutigen Sitzung möglich sei, da der Rat das Thema bereits an den Fachausschuss überwiesen habe und somit Gegenstand der heutigen Tagesordnung sei.

Nach weiterer Erörterung stimmt der Ausschuss mit

**6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen**

der Ergänzung der Tagesordnung um die Vorlage 083/2006 unter Punkt 2 der öffentlichen Sitzung zu.

Herr Quiel hat an der Beratung und Entscheidung nicht teilgenommen.

## **Erledigung der Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung**

#### **TOP 1                    Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung**

Herr Manteuffel teilt mit, dass der Förderbescheid für den Haltpunkt Schulzentrum zwischenzeitlich vorliegt und der Planungsauftrag für die Machbarkeitsstudie an das Büro PBH vergeben wurde.

Weiterhin berichtet Herr Manteuffel, dass die Baumstandorte für die Ersatzbepflanzungen aus der Maßnahme „Außengastronomie Haselhoff“ ausgesucht wurden und die Bäume in Kürze gesetzt werden.

Herr Dickmanns berichtet über die Kostenentwicklung der Maßnahme „Erweiterung der Kardinal-von-Galen-Schule“ Lette.

Darüber hinaus gibt Herr Dickmanns einen Sachstandsbericht über den Fortgang der Baumaßnahme zum Umbau des Sportzentrums Nord.

Herr Manteuffel weist darauf hin, dass zur Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsreduzierung auf der Bergallee kurzfristig Halteverbotszonen eingerichtet werden. Für die Anlegung einer Querungshilfe stehen derzeit keine Mittel zur Verfügung.

#### **TOP 2                    Anregung der Nachbarschaften Am Stockkamp und Hengte sowie der Anwohnergemeinschaft Holtwicker Straße zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Vorlage: 053/2006**

#### **TOP 2.1                Antrag zur Umsetzung der verkehrslenkenden Maßnahmen in der nordwestlichen Innenstadt Vorlage: 083/2006**

In der ausführlichen Diskussion weist Herr Freckmann darauf hin, dass sich die CDU-Fraktion aufgrund der Eingaben der Nachbarschaften noch einmal intensiv mit dem VEP beschäftigt habe. Seine Fraktion bestätige ausdrücklich die im Rat getroffenen grundlegenden Entscheidungen. Die Sperrung der nordwestlichen Innenstadt und der Ausbau der La-

destraße seien zwei wesentliche Eckpfeiler des VEP, die in einem engen zeitlichen Zusammenhang umzusetzen seien. Die geplante Diagonalsperrung im Bereich Seminarstraße/Basteiring/Köbbinghof mit der Durchfahrtsperre der Kapuzinerstraße stehe für die CDU-Fraktion nicht zur Disposition, da sich ansonsten durch eine weitere Zunahme der Verkehrsströme in Coesfeld insbesondere im Hinblick auf die vorhandenen Bahnübergänge Borkener Straße und Friedhofsallee die Verkehrsprobleme in den Kreuzungen Borkener Straße/ Gerichtsring und Friedhofsallee/Gerichtsring nachhaltig verstärken würden. Mit der Umsetzung der Sperrung der nordwestlichen Innenstadt werde sich im Bereich des Gerichtsrings eine bessere Qualität des Verkaufsablaufes entwickeln. Wichtig sei der Erhalt der Rundum-Grün-Phase für Fußgänger. Selbstverständlich sei, dass die Ladestraße komplett ausgebaut werde, bevor die Bebauung im Bahnhofsumfeld abgeschlossen sei. Berechtigt sei der Hinweis der Anlieger der Holtwicker Straße und der Hengte, dass die östliche Anbindung über den Buchholzweg oder Hölkers Kamp nicht die gleiche Qualität habe wie die Erschließung über die Wetmarstraße. Herr Freckmann stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, unverzüglich mit den betroffenen Nachbarschaften Gespräche aufzunehmen, um Möglichkeiten auszuloten, die Sperrung der Wetmarstraße einstweilen nicht umzusetzen, jedoch durch verkehrlenkende Maßnahmen und kleinere Einbauten im Straßenraum im Einmündungsbereich Seminarstraße/Wetmarstraße und Kreuzungsbereich Hengtestraße/Hengtering den Durchgangsverkehr im Gebiet Hengte herauszuhalten und ein mit dem beschlossenen VEP vergleichbares Resultat zu erzielen.

Herr Büker weist für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V., dass die Nachbarschaften Am Stockkamp und Hengte Alternativen zur Sperrung anstreben, um eine dauerhafte Lösung zu finden. Fest stehe, dass durch die vorgesehenen Maßnahmen für die Kreuzungsbereiche der Holtwicker Straße Verschlechterungen eintreten werden. Seine Fraktion schlage vor, vor Durchführung der Sperrung mit dem Ing.-Büro und den Anliegern sinnvolle Lösungen zur erarbeiten. Herr Peters ergänzt, dass man 4000 Unterschriften nicht ignorieren könne. Im Moment sei keine Eile geboten, so dass man noch einmal diskutieren könne. Es gehe auch um mehr Demokratie. Zwar habe die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. dem Gesamtplan zugestimmt, doch bereits in den Beratungen auf die Schwierigkeiten durch eine Sperrung der nordwestlichen Innenstadt hingewiesen. Seine Fraktion fühle sich bestätigt und könne einer Sperrung jetzt nicht mehr zustimmen.

Herr Stallmeyer führt für die SPD-Fraktion aus, dass eine zeitliche Verschiebung für die Sperrung des Basteiringes nicht in Frage komme, da die Anlieger seit Ende 80er Jahre auf eine Lösung waren. Es sei auch klar, dass es durch die geplanten Maßnahmen zu Verdrängungsverkehr komme. Nur im Rahmen der Entwicklung der Detailmaßnahmen könne man step by step Lösungen erarbeiten. Im übrigen sei bei keiner Planung in Coesfeld soviel Bürgerbeteiligung betrieben worden wie im Zusammenhang mit der Aufstellung des VEP. Er weist noch einmal darauf hin, dass der VEP lediglich eine Rahmenplanung darstelle, der die Erarbeitung von Detaillösungen folge. Kernpunkt des VEP sei die vorgesehene Sperrung. Wenn diese Maßnahme jetzt aufgegeben würde, werde der VEP in Frage gestellt. Er sehe es auch als seine Aufgabe als Ratsmitglied an, unangenehme Entscheidungen treffen zu müssen.

Frau Ahrend-Prinz ist der Meinung, dass die Diskussion der Nachbarschaften nicht mehr sachlich sei. Der Basteiring nehme seit Jahren den Durchgangsverkehr auf. Es sei selbstverständlich, die Detailmaßnahmen auf bereiter Basis zu diskutieren. Den jetzt angeregten Kompromiss, auf eine Sperrung der Wetmarstraße zunächst zu verzichten, könne die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht mittragen. Der Durchgangsverkehr werde dann in diesen Bereich umgelenkt statt die vorhandenen Umgehungsstraßen zu nutzen. Damit sei die nächste Unterschriftenaktion vorprogrammiert.

Nach weiterer Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende zunächst über die Anregungen der Nachbarschaften Am Stockkamp und Hengte, anschließend über die Anregungen der Anwohnergemeinschaft Holtwicker Straße abstimmen. Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion.

**Beschluss (1) (Anregung der Nachbarschaften am Stockkamp und Hengte):**

1. Die Sperrung der nord-westlichen Innenstadt wird zurückgestellt, bis die Ladestraße, die beiden Kreisel und die Änderungen im Verkehrsfluss der anderen betroffenen Straßen bautechnisch hergestellt und ausreichend erprobt sind.
2. In der Zwischenzeit werden die Planer beauftragt, ohne Vorgaben irgendwelcher Art und losgelöst von vorhandenen Strukturen rein wissenschaftlich zu überprüfen, ob und welche anderen Lösungsmöglichkeiten es für die Verkehrsführung im Bereich Innenstadt-Nordwest geben könnte.
3. Nach erneuter ausführlicher Beratung und einer besonderen (regionalen) Anhörung der von den Maßnahmen betroffenen Bürger beschließt der Rat zunächst noch einmal über das **ob** der Durchführung von Maßnahmen und danach über das **wie** der Realisierung.

**Beschluss (2) (Anregung der Anwohnergemeinschaft Holtwicker Straße):**

4. Die Sperrung der nord-westlichen Innenstadt wird zurückgestellt, bis die Ladestraße, die beiden Kreisel und die Änderungen im Verkehrsfluss der anderen betroffenen Straßen bautechnisch hergestellt und ausreichend erprobt sind.
5. Die Planer werden nochmals beauftragt aber ohne Vorgaben irgendwelcher Art und losgelöst von vorhandenen Strukturen rein wissenschaftlich und objektiv (unter Zugrundelegung realistischer erhöhter Verkehrsaufkommen von 4-6 %) zu überprüfen, welche anderen Lösungsmöglichkeiten es für die Verkehrsführung im Bereich der Innenstadt-Nordwest gibt unter ausdrücklicher Einbeziehung der Auswirkungen auf die Anwohner der Holtwicker Straße.
6. Nach erneuter ausführlicher Beratung und einer besonderen regionalen Anhörung der von den Maßnahmen betroffenen Anwohner beschließt der Rat zunächst noch einmal über das **ob** der Durchführung von Maßnahmen und erst danach über das **wie** der möglichen Realisierung.

**Beschluss (3) (Antrag der CDU-Fraktion):**

Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich mit den betroffenen Nachbarschaften Gespräche aufzunehmen, um Möglichkeiten auszuloten, die Sperrung der Wetmarstraße einstweilen nicht umzusetzen, jedoch durch verkehrslenkende Maßnahmen und kleinere Einbauten im Straßenraum im Einmündungsbereich Seminarstraße/Wetmarstraße und Kreuzungsbereich Hengtestraße/Hengtering den Durchgangsverkehr im Gebiet Hengte herauszuhalten und ein vergleichbares Resultat zu erzielen wie mit dem VEP.

<b>Abstimmungsergebnis zu 1</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 1	05	07	00
Beschluss 2	05	07	00
Beschluss 3	05	07	00

<b>Abstimmungsergebnis zu 2</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 4	05	07	00
Beschluss 5	05	07	00
Beschluss 6	05	07	00

Die Anregungen der Nachbarschaften Am Stockkamp und Hengte sowie der Anwohnergemeinschaft Holtwicker Straße sind damit abgelehnt.

Antrag der CDU-Fraktion:

<b>Abstimmungsergebnis zu 3</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	07	05	00

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über den Antrag der Vorlage 083/2006 in folgender Fassung abstimmen.

#### **Beschluss (4) zum Antrag zur Umsetzung der verkehrslenkenden Maßnahmen**

Die verkehrslenkenden Maßnahmen für die Straßen Basteiring, Kapuzinerstraße und Hohe Lucht gemäß den gefassten Beschlüssen des Ausschusses Umwelt, Planen und Bauen vom 26.01.2006 sowie des Rates der Stadt Coesfeld vom 10.02.2006 sollen sofort umgesetzt werden.

<b>Abstimmungsergebnis zu 4</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	07	05	00

#### **TOP 3 Verknüpfung der Verkehrsmittel: Fahrradstation / B+R / P+R am Bahnhof: Antrag auf Einplanung in das Förderprogramm Vorlage: 071/2006**

Herr Althoff stellt dem Ausschuss die Struktur des IBP vor. Er führt aus, dass seine Organisation aufgrund der Entwicklung des Billerbecker Bahnhofs von der Deutschen Bahn den Auftrag für eine Vorplanung für den Bahnhof Coesfeld erhalten habe. Er erläutert dem Ausschuss ausführlich das vorgesehene Nutzungskonzept, die personelle Umsetzung und die verschiedenen Fördermöglichkeiten.

In der Diskussion sehen die Ausschussmitglieder die Planung als ein sinnvolles Projekt an, das Schritt für Schritt zu einem erheblich aufgewerteten Bahnhof führen werde.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Einplanung in das Förderprogramm (Förderrichtlinien Stadtverkehr) zu stellen. Grundlage bildet die in der Sitzung vorgestellte Planung.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12	00	00

Herr Dr. Kirstein verweist auf die von der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. erarbeiteten Änderungsvorschläge, die als zweiseitige Tischvorlage den übrigen Fraktionen zur Verfügung gestellt wurden. Wenn diese Änderungsvorschläge Berücksichtigung fänden, könne seine Fraktion der Gestaltungsfibel bzw. der Gestaltungssatzung zustimmen.

Zu Beginn der Diskussion stellt sich heraus, dass die übrigen Fraktionen die Änderungsvorschläge der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. zum Teil nicht erhalten haben und somit nicht diskutieren konnten. Herr Backes ergänzt, dass die Verwaltung mit mehreren Vertretern der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. ein Gespräch über die Änderungsvorschläge geführt habe. Ein Antrag o. ä. sei auch der Verwaltung nicht vorgelegt worden.

In der weiteren Erörterung räumt Herr Dr. Kirstein für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. ein, dass den anderen Fraktionen die Änderungsvorschläge in die Fraktionsräume gegeben wurden. Hierzu weist Herr Güldenhöven darauf hin, dass die CDU-Fraktion nichts bekommen habe, seines Wissens sei den übrigen Fraktionen die Liste unter der Tür in die Räume geschoben wurden. Nach weiterer Diskussion stellt Peters für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. folgende Anträge:

1. Aufnahme der Daruper Straße bis Einmündung Bahnhofstraße und Osterwicker Straße bis WBK in den Geltungsbereich der Satzung und der Fibel mit Beispielen von Fabrikan- bzw. Bürgervillen.
2. An den nichtöffentlichen Sitzungen des Gestaltungsbeirates sollten ohne Stimmrecht die gewählten Vertreter (Ratsmitglieder und sachkundige Bürger) ohne Entscheidung des Gestaltungsbeirates teilnehmen können.
3. Der Gestaltungsbeirat sollte dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen quartalsweise die Ergebnisse vorstellen.

In der Aussprache kann sich Herr Stallmeyer für die SPD-Fraktion dem Antrag Nr. 3 anschließen. Zu Nr. 2 ist er der Auffassung, die Teilnahme sachkundiger Bürger auf die sachkundigen Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen zu beschränken. Der Gestaltungsbeirat sei ein neutraler Fachausschuss, der die Verwaltung und den Ausschuss beraten solle. Nicht zustimmen kann er der Aufnahme der Daruper Straße und der Osterwicker Straße, da man sich in den Workshops auf den abgegrenzten Innenstadtbereich geeinigt habe. Es müssten dann alle Einfahrtsstraßen aufgenommen werden. Frau Grützner ergänzt, den Bericht an den Ausschuss in einem halbjährlichen Rhythmus vorzunehmen. Herr Freckmann schlägt als Ergänzung des Beschlussvorschlages Nr. 5 vor, den Gestaltungsbeirates zunächst bis zum 31.12.2009 zu bestellen. Zu Vorschlag Nr. 2 der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. ist er der Auffassung, dass der Gestaltungsbeirat ein Beratungsgremium für die Stadt sei. Eine Erweiterung der Zusammensetzung führe zur Bildung eines Unterausschusses.

Nach weiterer Diskussion zieht Herr Peters den Antrag Nr. 1 zurück, über den Antrag Nr. 2 der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

**Beschluss:**

An den nichtöffentlichen Sitzungen des Gestaltungsbeirates sollen ohne Stimmrecht die gewählten Vertreter (Ratsmitglieder und sachkundige Bürger des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen) ohne Entscheidung des Gestaltungsbeirates teilnehmen können.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss	05	07	00

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Einvernehmen besteht jedoch, dass auf Seite 5 der Vorschläge zur Etablierung eines Gestaltungsbeirates, fünftletzte Zeile, die Worte: „und sachkundige Bürger des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen“ ergänzt werden.

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über die Beschlussvorschläge 1 bis 5 mit den Änderungen aus der Diskussion abstimmen:

**1. Beschluss:**

Die Gestaltungsfibel (inhaltliche Darstellung der Gestaltungsziele für den räumlichen Geltungsbereich der Gestaltungssatzung und Handreichung für die Bauberatung) wird beschlossen.

**2. Beschluss:**

Die Gestaltungssatzung wird in der vorgelegten Form beschlossen. Die Satzung tritt zum 1. Juli 2006 in Kraft.

**3. Beschluss:**

Die Geschäftsführung des Gestaltungsbeirates wird auf den Leiter des Fachbereiches Planung, Bauordnung, Verkehr übertragen.

**4. Beschluss:**

Der Geschäftsführer des Gestaltungsbeirates wird beauftragt, mit dem Gestaltungsbeirat auf Grundlage der im Anhang 2 dargestellten Grundzüge eine Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat zu erarbeiten.

**5. Beschluss:**

Der Gestaltungsbeirat wird einstweilen bis zum 31.12.2009 bestellt.  
Die Ergebnisse des Gestaltungsbeirates werden dem Ausschuss, Umwelt, Planen und Bauen halbjährlich berichtet. Dem Rat der Stadt Coesfeld wird nach einer Zeit von 3 Jahren ein Tätigkeitsbereich des Gestaltungsbeirates vorgelegt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 1	12	00	00
Beschluss 2	12	00	00
Beschluss 3	12	00	00
Beschluss 4	12	00	00
Beschluss 5	12	00	00

**TOP 5**

**Berufung des Gestaltungsbeirates  
Vorlage: 056/2006**

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Coesfeld beruft zum 1. Juli 2006 bis zum 30.12.2009 folgende Personen in den Gestaltungsbeirat:

- Christa Reicher, Architektin/Stadtplanerin
- Rudolf Scheuven, Stadtplaner
- Heiner Farwick, Architekt
- Martin Halfmann, Architekt
- Ulrike Beuter, Landschaftsarchitektin

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12	00	00

**TOP 6**

**Nachnutzung Kalksandsteinwerk - Freizeitwohnen und Naturbadeseesee  
Vorlage: 032/2006**

Vor der Diskussion weist Herr Backes darauf hin, dass nach Auffassung der Verwaltung alle Sachinformationen für eine erste Einschätzung der Projektidee vorliegen. Ergänzend geht er noch auf einige Informationen zum rechtlichen Rahmen ein, da in den Fraktionen ein vom NaBu vorgelegtes Schreiben der Bezirksregierung an die Stadt Coesfeld für Irritationen gesorgt habe. Dabei gehe es um landesplanerische Aussagen zu dem Vorhaben. In der Sitzung am 22.02.2006 habe er aus dem Entwurf des Schreibens, der ihm vor der UPB-Sitzung am 22.02.2006 per Mail zugeleitet wurde, vorgetragen, um die Aussagen zu Punkt 5 der Sitzungsvorlage zu korrigieren. Dabei gehe es um die Formulierung „Grundsätzlich stehen Ziele der Raumordnung und Landesplanung nicht gegen das Projekt.“ Diese Aussage wollte die Bezirksregierung klargestellt haben. Die Bedenken der Bezirksregierung seien im weiteren Text der Sitzungsvorlage erläutert, da dort ausdrücklich auf die Inanspruchnahme des Waldes, die Gefahr der Ferienwohnungen als Dauerwohnungen im Sinne einer geordneten Siedlungsentwicklung und die Auswirkungen auf die benachbarten FFH- und Naturschutzgebiete hingewiesen werde. Offensichtlich sei seine Richtigstellung zu den landesplanerischen Aussagen nicht so deutlich gewesen, dass sie wahrgenommen worden sei. Er habe in der Sitzung am 22.02. darauf hingewiesen, dass die derzeitigen Ausweisungen im GEP der geplanten Nutzung nicht entsprächen und somit aus heutiger Sicht erhebliche landesplanerische Bedenken gegen das Projekt bestünden. Offensichtlich sei dies nicht deutlich genug gewesen und sei daher auch nicht protokolliert worden.

In der ausführlichen Erörterung ist Frau Woltering für die CDU-Fraktion der Auffassung, dem Investor trotz aller Bedenken die Chance zu geben, sein Konzept zu verfeinern, eine abgesselte Lösung zu erarbeiten und ein verträgliches Miteinander zu ermöglichen. Allerdings sollte der Badeseesee öffentlich zugänglich gemacht werden. Die CDU-Fraktion spricht sich für eine Aufnahme in die Prioritätenliste aus. Herr Freckmann weist darauf hin, dass man erst in die Diskussion einsteige, um im Rahmen eines geordneten Planungsverfahrens zu einer endgültigen Entscheidung zu kommen.

Herr Stallmeyer erklärt, dass die SPD-Fraktion eine andere Haltung vertreten hätte, wenn das Schreiben der Bezirksregierung in der Sitzung am 22.02.2006 bekannt gewesen wäre. Auch in seiner Fraktion wurde das Für und Wider heftig diskutiert. Der zurzeit vorliegenden Planung könne auf keinen Fall zugestimmt werden, es müsse deutlich reduziert werden. Es gebe Beispiele, wo das Miteinander von Mensch und Natur möglich ist. Der Investor sei jetzt

gefordert, seine Planungen in diese Richtung zu überdenken. Die heute zu treffende Entscheidung sei nicht endgültig, man stehe erst am Anfang des Entscheidungsprozesses.

Frau Ahrend-Prinz weist darauf hin, dass nach dem Schreiben der Bezirksregierung keine Zustimmung in Aussicht gestellt werde. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen könne dem Vorhaben auch in abgespeckter Form nicht zustimmen.

Herr Peters spricht sich für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. grundsätzlich gegen das Projekt aus. In der Abwägung überwiegen nach seiner Auffassung die negativen Gründe. Die bestehenden Naturschutz- und FFH-Gebiete seien von den ehrenamtlichen Verbänden über viele Jahre gepflegt worden. Eine kleinere Variante werde sich für den Investor, der bislang noch gar nicht feststehe, nicht rechnen und führe über kurz oder lang zu einer Vergrößerung des Projektes. Die in der vorliegenden Planung angedachten 80 Arbeitsplätze seien unrealistisch. Eine Genehmigungsfähigkeit sei in keinster Weise gegeben. Die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. entscheide sich für den flächendeckenden Naturschutz. Eine solche Anlage gehöre dort nicht hin.

Herr Kraska weist darauf hin, dass auch der FDP das Schreiben der Bezirksregierung vorliege. Diesen klaren Aussagen könne sich seine Fraktion nicht verschließen. Er sehe keine Möglichkeit, mit der jetzigen Planung weiterzuarbeiten.

Im Anschluss an die ausführliche Diskussion lässt der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag 1 abstimmen.

**Beschluss:**

Das Projekt der Firma Haniel zur Umnutzung des ehemaligen Kalksandsteinwerks zu einem Naturbadesee und einer Anlage für Freizeitwohnen (Ferienhäuser und/oder hochwertiger Campingplatz) wird zur Kenntnis genommen. Das Projekt soll unter Priorität S 21 in die Prioritätenliste des Fachbereichs Planung, Bauordnung und Verkehr aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	07	05	00

**TOP 7**

**Stellplatznachweis in der Innenstadt  
Vorlage: 054/2006**

In der Diskussion weisen die Sprecher der Fraktionen darauf hin, dass der Stadtmarketing-Verein an der Erarbeitung einer Stellplatzverzichtssatzung beteiligt werden sollte.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt auf Grundlage der vorgestellten Lösungsansätze einen Entwurf für eine Stellplatzverzichtssatzung für die Innenstadt Coesfeld zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	00	00

**TOP 8**

**Ansiedlung einer gastronomischen Nutzung  
Vorlage: 061/2006**

In der Diskussion begrüßen der Ausschuss grundsätzlich die Initiative. Herr Stallmeyer ist der Meinung, dass das Vorhaben mit dem modernen Baukörper dem Gestaltungsbeirat vorgelegt werden sollte. Er weist darauf hin, dass genau geprüft werden sollte, wie notwendige Stellplätze zur Verfügung gestellt werden können. Er befürchtet Probleme im Bereich Hinterstraße/Jakobiring, dies seien reine Wohnstraßen. In der weiteren Aussprache hält Herr Peters eine Beteiligung des Beirates nicht für unbedingt erforderlich. Nach Auffassung der Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. liegt ein städtebaulich ausgereiftes Konzept vor. Herr Freckmann begrüßt für die CDU-Fraktion grundsätzlich das geplante Projekt, wenn nachbarliche Belange geklärt seien. Frau Ahrend-Prinz sieht für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Lage im Kreuzungsbereich kritisch. Auf ihre Nachfrage geht die Verwaltung davon aus dass die vorhandenen Bäume erhalten bleiben können.

Nach weiterer Diskussion verzichtet der Ausschuss auf Vorschlag von Frau Grützner auf die Einschaltung des Gestaltungsbeirates.

**1. Beschluss :**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Investor die Planungen zur Errichtung einer gastronomischen Einrichtung am Jakobiring 36 weiter voranzutreiben. In diesem Zusammenhang soll die Anbindung der erforderlichen Stellplätze auf dem P+R Parkplatz Kupferstraße geprüft und eine vertragliche Lösung erarbeitet werden.

**2. Beschluss:**

Den Abweichungen und Befreiungen von den Festsetzungen des § 3, Absatz 2, 8 und 9 der Gestaltungssatzung wird grundsätzlich zugestimmt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 1	12	00	00
Beschluss 2	12	00	00

**TOP 9**

**Vermarktungskonzept für das Nahversorgungsgrundstück im Baugebiet Nord-West  
Vorlage: 068/2006**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, mit geeigneten Verfahren alternative Nutzungs- und Bebauungskonzepte für das Nahversorgungsgrundstück im Baugebiet Nord-West zu entwickeln.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	11	00	00

Frau Grützner hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**TOP 10**                    **Erstmalige endgültige Herstellung des Steveder Weges im Bereich der Häuser Nr. 111 bis 121: Ausbauplanung**  
**Vorlage: 058/2006**

**Beschluss:**

Der Steveder Weg wird im oben genannten Bereich entsprechend der vorgelegten und mit den Anliegern abgestimmten Ausbauplanung (Ausbauplanung – Variante) erstmalig endgültig hergestellt. Westlich der Bebauung wird die vorhandene Fahrbahnoberfläche saniert, der Radweg wird nicht weitergeführt.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12	00	00

**TOP 11**                    **Wiederherstellung des Kalksbecker Weges zwischen Druffels Weg und Am Wietkamp: Entwurfsplanung**  
**Vorlage: 059/2006**

Herr Dickmanns berichtet, dass das das Protokoll über Informationsveranstaltung auf Seite 3 ergänzt werden müsse. Im zweiten Absatz unter dem Punkt „Ergebnisse der Informationsveranstaltung“ müsse hinter „verantwortlich.“ folgender Satz eingefügt werden: „Die privaten Grundstückseigentümer sind mit der Maßnahme aufgrund der auf sie zukommenden Kosten nicht einverstanden“. Weiterhin habe die WGM die von ihrem Vertreter in der Informationsveranstaltung signalisierte Zustimmung zu den auf den Grundstück der WGM geplanten Bäume zwischenzeitlich schriftlich zurückgenommen und sei auch mit der Leistung von Anliegerbeiträgen nicht einverstanden. Nach Diskussion fasst der Ausschuss den

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgelegte Entwurfsplanung im Rahmen einer Bürgerversammlung vorzustellen und mit den Bürgern abzustimmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12	00	00

**TOP 12**                    **Sperrung "Verlängerung Vogelsang"**  
**Vorlage: 060/2006**

In der Diskussion begrüßt Herr Büker für die Fraktion der freien Wählergemeinschaft Pro Coesfeld e. V. den Vorschlag der Verwaltung. Herr Güldenhöven bedauert die vorliegenden Stellungnahmen. Um zu einer Lösung zu kommen, schlägt er vor, eine abschließbare Sperre in U-Form anzubringen, die nach Recherchen im Internet auch nicht entwendet werden könne. Herr Stallmeyer ist der Auffassung, dass der Vorschlag der Verwaltung einer Kapitulation gleichkomme. In der weiteren Diskussion ist Herr Peters der Auffassung, dass mit der von Herrn Güldenhöven vorgeschlagenen Lösung das Problem nicht in den Griff zu bekommen sei. Auch Frau Ahrend-Prinz hält den Vorschlag der Verwaltung für die langfristig bessere Lösung.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Vorschlag der Verwaltung geändert und geteilt zur Abstimmung gestellt. Der Ausschuss fasst den

**Beschluss (1):**

Die ursprüngliche Beschilderung mit Zeichen 260 StVO „Verbot für Krafträder, Kraftwagen“ bleibt bestehen. Gleichzeitig wird die Fahrspur des Wirtschaftsweges auf einer Länge von ca. 200 m nördlich des Gerlever Weges nicht mehr in dem Maße instand gehalten, wie dies bisher geschehen ist, um die Durchfahrt für Pkw möglichst unattraktiv zu gestalten. Der vorhandene Fußweg wird weiterhin im bisherigen Umfang gepflegt.

**Beschluss (2):**

Es wird beschlossen, die Sperrung des Wirtschaftsweges in Abstimmung mit der Polizei durch den Einbau von diebstahlsicheren Sperrpfosten vorzunehmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschluss 1	12	00	00
Beschluss 2	07	05	00

**TOP 13**                    **1. Quartalsbericht zum Stand der städtebaulichen Planungen im Rahmen der Prioritätenliste**  
**Vorlage: 079/2006**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**TOP 14**                    **Realisierungsstand der Maßnahme 1. Quartal 2006**  
**Vorlage: 072/2006**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**TOP 15**                    **Anfragen**

Herr Stallmeyer fragt, wann die im Bereich Wiedauer Weg am Anwesen Grothues entfernten Sperrpfähle wieder aufgestellt werden.

Herr Dickmanns teilt mit, dass die Baustellenzufahrt zurzeit noch benötigt werde. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Pfähle wieder eingebaut.

Herr Büker weist darauf hin, dass die Unfallkommission den Kreuzungsbereich B 474/K 46 nach einem Bericht in der AZ offensichtlich als Unfallschwerpunkt eingestuft habe. Er fragt nach, wer Maßnahmen anordnen müsse.

Herr Manteuffel antwortet, dass die Stadt Planungs- und Anordnungsbehörde sei.

Herr Kramer fragt, wann die im Rahmen der Holzfällarbeiten am Coesfelder Berg beschädigten Wege wieder instand gesetzt werden.

Herr Dickmanns berichtet, dass die Wege in den Bereichen, in denen die Stadt für die Arbeiten verantwortlich war, wieder hergerichtet wurden.

Herr Peters erkundigt sich, ob im Rahmen des Tags des offenen Denkmals in Coesfeld Veranstaltungen geplant seien.

Die Frage wird von Herrn Manteuffel verneint.

Auf Frage von Herrn Peters teilt Herr Manteuffel mit, dass für das Bio-Kraftwerk bei Kuhfuß bislang kein Antrag vorliege.

Herr Peters erkundigt sich nach der Anzahl der Bauanträge für das Gelände am alten Freibad.

Herr Manteuffel berichtet, dass die Bauanträge für das Altenheim und die altengerechten Wohnungen und Anträge für 3 oder 4 Wohneinheiten vorliegen.

Norbert Frieling  
Vorsitzender

Eike Schwering  
Schriftführerin